

Pludra spendet 15.000 Euro an die Kinderkrebshilfe in Münster

# „Das sind Menschen, die an uns glauben“

Von Cora-Lynn Brockhaus

**RHEINE.** Ungefähr 100 Kinder behandelt die Uniklinik Münster (UKM) täglich auf der Kinder- und Jugend-Station für Krebserkrankungen. „Es gibt kaum noch eine Familie, die keine Erfahrung

mit Krebs hat“, sagt Christina Schulze Föcking, Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Steinfurt der CDU und Mitglied bei der Kinderkrebshilfe Münster.

Auch die Familie Pludra aus Salzbergen hat erlebt, wie Familien mit Krebser-

krankungen umgehen müssen – und spendet jedes Jahr eine große Summe an die Kinderkrebshilfe. Dieses Jahr liegt der Spendenbetrag bei 15.000 Euro.

Ihr „Herzensprojekt“ – wie die Geschäftsleiterin Julia Pludra es nennt – verfolgt die

Pludra-Familie nun schon seit 20 Jahren und freut sich deswegen dieses Jahr über ihr „20-jähriges Jubiläum“ mit der Kinderkrebshilfe. Insgesamt spendete Pludra in diesen Jahren eine Summe von mehr als 150.000 Euro. „Ohne unsere Kunden wäre das aber nicht möglich gewesen“, betont Michael Pludra,

zu spenden, sei „heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr“, sagt Michael Pludra.

Die Spenden ermöglichen der Kinderkrebshilfe, „da zu helfen, wo es gerade nötig ist“, erzählt Ulrike Pludra, die sich selbst schon einmal ein Bild der Kinderonkologie des UKM gemacht hat. Verwendet wird das Geld beispiels-

weise, um Krebsforschung weiter zu fördern oder Spielzeug und Utensilien für Betroffene zu finanzieren.

**„Es gibt kaum noch eine Familie, die keine Erfahrung mit Krebs hat.“**

CDU-Landtagsabgeordnete Christina Schulze Föcking

So manche „Herzenswünsche“ konnten auch schon erfüllt werden, sagt Christina Schulze Föcking, als sie von einem Jungen erzählt, der sich eine Gitarre für seine Zeit in Intensiv-Behandlung wünschte.

Die unterschriebenen Schecks der Spender werden auf der Station aufgehängt und zeigen laut Schulze Föcking: „Da sind so viele Menschen, die an uns glauben.“ Das war einer der Gründe, weshalb sich Michael und Ulrike Pludra damals entschieden haben, an die Kinderkrebshilfe zu spenden: „Man sieht, dass das Geld auch ankommt.“

Inhaber und Geschäftsleitung des Unternehmens, in einem Pressesprach. So füllen sich unter anderem die Spendenkassen an den Tankstellen immer durch die Spendenbereitschaft der Kundinnen und Kunden. Es handle sich um eine „Gemeinschaftsaufgabe“, bei der jeder Einzelne und jede Einzelne einen großen Beitrag leistet.

Auch die Mitarbeitenden des Unternehmens verfolgen die Aktion mit einem hohen Maß an Engagement: Waffelbackaktionen, Produktwerbungen oder private Ersparnisse tragen einen großen Teil zur Summe bei, die dann von der Familie Pludra aufgestockt oder oftmals sogar verdoppelt wird. Dass so viele Mitarbeitende bereit sind,



Christina Schulze Föcking (Mitte) nimmt den Scheck der Pludra-Gruppe entgegen: (v.l.) Nina Geyer, Michael Pludra, Ulrike Pludra, Udo Ahorner, Sabrina Sander (vorne), Julia Pludra und Jörg Knabe.

Foto: Cora-Lynn Brockhaus